

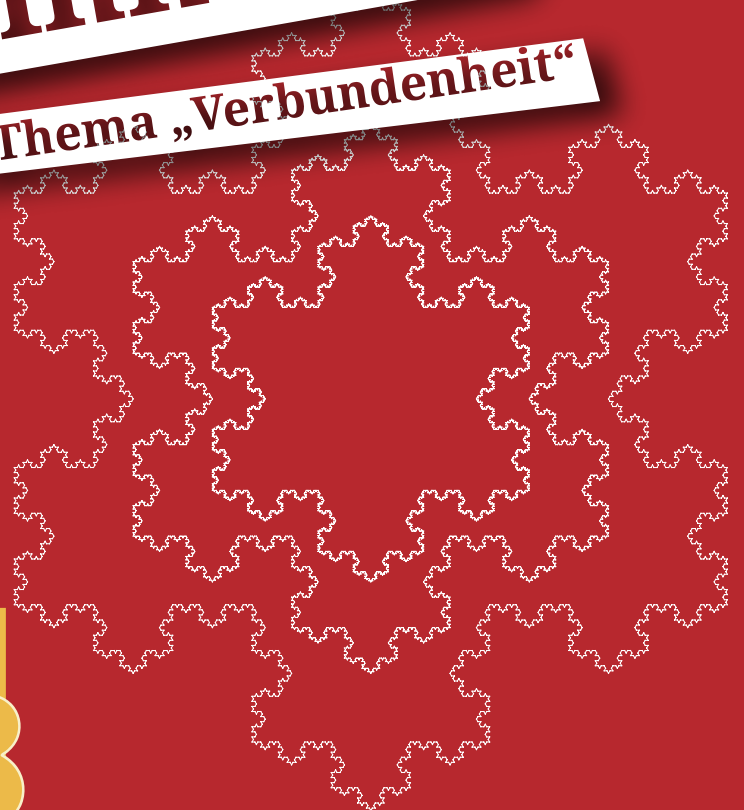


Waldweihnacht

Ein Spaziergang zum Thema „Verbundenheit“



Linz
pfadfinder 8



Liebe Pfadfinder*innen!

Leider kann unsere Waldweihnacht dieses Jahr nicht in gewohnter Form stattfinden. Aber getreu unserem Gesetzespunkt: „Die Pfadfinderin / Der Pfadfinder ist fröhlich und unverzagt.“, möchten wir euch einladen beim ersten weihnachtlichen Waldspaziergang mitzumachen. Ihr bekommt von uns eine Anleitung für einen besinnlichen Spaziergang, den ihr dann gemeinsam mit eurer Familie an einem Ort eurer Wahl durchführen könnt.

Zusätzlich dazu möchten wir gemeinsam einen Linz-8-Weihnachtsbaum schmücken und dafür brauchen wir noch Weihnachtsschmuck. Am besten ist dieser selbst gebastelt. Im Gegenzug gibt es dafür auch eine Kleinigkeit für deinen oder euren Baum von der Pfadfinder*innengruppe.

VORBEREITUNG

- Lies dir die Anleitung zum Spaziergang genau durch!
- Such dir einen schönen Weg aus! Es wäre gut, wenn er durch einen Wald führt und ca. 45 Minuten dauert.
- Frag deine Eltern und Geschwister, ob sie mit dir diesen Spaziergang machen wollen.
- Druck dir die bereitgestellten Texte aus!
- Außerdem brauchst du eine Taschenlampe und eine Fackel oder eine Laterne. (Am schönsten ist dieser Spaziergang sicher, wenn es schon dunkel ist.)
- Wenn du magst, bastle einen Weihnachtsschmuck!

DER SPAZIERGANG – THEMA VERBUNDENHEIT

- Zieh dich warm an, schnapp dir deine Familie, eine Taschenlampe, eine Fackel oder Laterne, ein Feuerzeug und macht euch auf den Weg! Wenn ihr durch den Wald geht, kannst du die Fackel oder Laterne zum Beleuchten des Weges verwenden.
- Versucht die ersten 5 Minuten schweigend zurückzulegen!
- Wenn ihr nach diesen 5 Minuten an einem schönen Platz angekommen seid, lest den Text: *Verbunden!* Wodurch kann man noch verbunden sein?
- Nach weiteren 10 Minuten, lest den Text: *Verbundenheit in einem Lied der Pfadfinder*innen.*
- Setzt euren Weg fort, bis ihr einen Ort erreicht, an dem ihr die Sterne sehen könnt.
- Lest nun den Text: *Netzwerk* und versucht euch an diesem Experiment! Du kannst dieses Bild auch zu



Hause auf ein Blatt Papier malen.

- Wenn euch euer Weg jetzt in Richtung des Pfadiheims führt, schlagt ihr zwei Fliegen mit einer Klappe.
- Etwa 10 Minuten nachdem ihr euer Netzwerk gemalt habt, lest den Text: *Die Weihnachtskarte!*
- Denkt auf eurem Rückweg zum Ausgangspunkt darüber nach, wem ihr die Karte schicken würdet!
- Wärmt euch zu Hause mit einer Tasse Tee oder Kakao auf!

DER LINZ-8-CHRISTBAUM

Die Idee ist, dass wir beim Heim einen Christbaum aufstellen, der mit Schmuck von uns allen geschmückt wird. Dazu laden wir dich ein, selbst einen Baumschmuck zu basteln. Bastelideen haben wir dir auch beigelegt. Der Baum wird spätestens am 24.12. am Nachmittag geschmückt und wird dann so aufgestellt, dass er auch von der Straße aus zu besichtigen ist.

Wenn du etwas gebastelt hast, bring deinen Schmuck zum Heim. Dort findest du vor der Eingangstür eine Patrullenkiste, in der du deine Bastelei deponieren kannst. Daneben steht eine weitere Kiste. Aus dieser Kiste darfst du dir einen Gegenstand für deinen eigenen Christbaum mitnehmen. Auch wenn du nichts gebastelt hast, darfst du dir aus dieser Kiste etwas nehmen.

Das Team der Pfadfinder*innengruppe Linz 8 wünscht dir viel Spaß mit diesem Spaziergang und frohe Weihnachten!



BASTELIDEEN

STERNE AUS KLEINEN ÄSTEN ODER ZWEIGEN

Material: Schnur oder Blumendraht, kleine Äste oder Zweige, Farbe

Anleitung:

- Lege die Zweige so übereinander, dass sie einen Stern bilden!
- Fixiere die Zweige mit Schnur oder Blumendraht!
- Wenn du möchtest, kannst du den Stern in einer Farbe deiner Wahl anmalen.
- Knüpfe abschließend eine Schlinge an deinen Stern, damit man ihn auch aufhängen kann!

BEMALTE ZAPFEN

Material: Kiefernzapfen, Farbe, Schnur

Anleitung:

- Bemale und verziere den Kiefernzapfen so, dass er dir gefällt!
- Knüpfe eine Schlinge an den Kiefernzapfen, damit man ihn aufhängen kann! Wenn das Anbinden der Schlinge schwierig ist, kannst du die Schlinge auch festkleben.



VERZIERTE WALNUSSCHALEN

Material: Walnüsse, Farbe, Schnur, Klebeband

Anleitung:



- Knacke die Walnüsse vorsichtig auf! Idealerweise hast du danach zwei Hälften.
 - Entferne die Nuss!
 - Bemale und verziere die Schalen!
 - Wenn du beide Hälften noch hast kannst du sie wieder zu einer Kugel zusammenkleben.

Klebe eine Schlinge auf die verzierte Nuss!

Diese 3 Vorschläge sind nur Ideen. Du kannst natürlich auch einen ganz anderen Schmuck basteln, der dir gefällt.

VERBUNDEN

Verbunden durch eine Brücke.

Verbunden durch eine Gemeinschaft.

Verbunden durch ein Seil.

Verbunden durch einen Tunnel.

Verbunden durch eine Nabelschnur.

Verbunden durch das Internet.

Verbunden durch einen Knoten.

Verbunden durch Liebe.

Verbunden durch Freundschaft.

Verbunden durch einen Glauben.

Verbunden durch ein Wort.

Verbunden durch ein Gebet.



VERBUNDENHEIT IN EINEM LIED DER PFADFIN- DER*INNEN

Am selben Feuer sitzen wir und fest hält unser Band,
er bleibt mein Freund für immerdar, der mit bei uns hier stand.

Es sieht auf uns der liebe Gott und er verlässt uns nicht,
er reicht uns seine starke Hand, dass nie die Kette bricht.

*Aus dem Lied *Nun Freunde dieses Lebewohl*, gesungen nach der Melodie von *Auld Lang Syne*.*



NETZWERK

In Gedanken malen. Stell dir ein Blatt Papier vor. Nein, nicht nur A4. Ein viel, viel größeres. Stell dir vor, du hast Stifte in alle Farben der Welt. Male einen Punkt in jeder Farbe auf dein Blatt Papier, sodass sie gut verteilt sind. Jeder Punkt steht für einen Menschen auf der Welt. Male nun eine Linie zwischen zwei Punkten. Die Linie steht dafür, dass sich die zwei Menschen kennen. Zeichne Linien für alle Menschen, die sich kennen. Es ist nicht ganz einfach sich das vorzustellen. Dein Gehirn hat aber mehr Nervenzellen, als es Menschen gibt. Stell dir einfach so viele Menschen wie möglich vor und die Linien dazu. Das ergibt ein schönes Bild, oder? Ein Netzwerk.

Such dir nun zwei beliebige Punkte auf deinem Bild. Sie können weit voneinander entfernt sein. Sie haben unterschiedliche Farben. Die zwei Menschen der Punkte kennen sich vermutlich nicht. Finde Linien, die deine beiden Punkte verbinden. Wahrscheinlich brauchst du mehrere Linien mit Punkten dazwischen. Also ein Mensch kennt jemanden, der jemanden kennt. Und so weiter. Es gibt eine Theorie, die sagt, dass man für so eine Verbindung höchstens fünf oder sechs Punkte braucht. So weit sind also alle Menschen miteinander verbunden. Das ergibt ein schönes Bild, oder? Ein Netzwerk.





DIE WEIHNACHTSKARTE

Herbert ist 82 Jahre alt, sitzt im Rollstuhl und lebt im Altersheim. Es ist Freitag, der 20. Dezember, und Weihnachten steht vor der Tür. Wie jeden Vormittag sitzt Herbert nach dem Frühstück im Aufenthaltsraum und starrt vor sich hin. „Post für dich“, sagt da plötzlich Pflegerin Ingrid. „Für mich?“, wundert sich Herbert nur, „Wer sollte mir schon schreiben?“. „Es steht dein Name drauf. Den Absender kann ich aber nicht lesen, der ist total verwaschen.“ Herbert nimmt den Brief entgegen. Ein roter Umschlag mit silberner Schrift. Den Absender kann tatsächlich niemand mehr lesen. „Komisch“, denkt sich Herbert. Er hat schon lange keine Post mehr bekommen.

Langsam öffnet er den Brief. Es ist eine selbstgemachte Weihnachtskarte. Das Papier sieht alt aus und hat schon ein paar Flecken. „Schöne Weihnachtsgrüße von Adrian, Clemens, Lilly, Mia, Sandra und Thomas“, steht auf der Karte und sechs Füchse in verschiedenen Farben mit Weihnachtsmützen sind darauf gemalt. „Komisch“, denkt Herbert wieder, „ich kenne niemand mit einem dieser Namen und mein Gedächtnis ist noch ganz gut.“ Herbert hat eine Tochter und zwei Enkelkinder, aber die haben andere Namen.

„Liebe Rosa“, steht auf der anderen Seite. „Da haben wir es ja“, meint Herbert, „doch nicht für mich.“ Aber neugierig wie er ist, liest er doch weiter. „Wir wünschen dir fröhliche Weihnachten. Dies soll eine besondere Weihnachtskarte werden. Wir wünschen uns, dass du nächstes Jahr die Karte an eine andere Pfadfinderin oder einen anderen Pfadfinder schickst.“ Bei dem Wort Pfadfinder stutzt Herbert. Da war er früher auch einmal dabei, aber das ist lange her. Die Karte ist ziemlich voll beschrieben und der Text wird immer kleiner. Herbert tut sich schon ein bisschen schwer, das überhaupt lesen zu können. „Lieber Peter“, liest er weiter. Peter scheint ein Freund von Rosa zu sein, den sie beim Regionalspiel der WiWö kennen gelernt hat. Weiter ging die Karte an Phillip, Nora, Petra und Stine. Da steht et-



was, das Herbert gar nicht lesen kann. Wirkt irgendwie als wäre es eine andere Sprache. Nur Jamboree kann Herbert entziffern. Die Karte ging also ins Ausland, wahrscheinlich Norwegen. Gespannt liest Herbert weiter, welchen Weg die Karte genommen hat. Aus Norwegen ging sie ins benachbarte Schweden und kam wieder nach Österreich zurück. Nach einem kurzen Abstecher nach England und Deutschland landete sie wieder bei uns. Herbert denkt zurück an seine Zeit bei den Pfadfindern. Die Lager waren immer am schönsten, aber gerade jetzt denkt er an die Waldweihnacht. Das waren immer besondere Momente für Herbert. Schnee gab es leider nur selten und manchmal spielte das Wetter fast verrückt, aber es war immer ein besinnlicher Anlass. Auch nachdem Herbert nicht mehr aktiv dabei war, ist er noch oft dort hingegangen, weil er sich wohl fühlte.

Langsam wird Herbert immer neugieriger, wie die Karte schlussendlich zu ihm gelangte. Bisher hat er noch keinen Namen erkannt. Wie viele Jahre die Karte wohl schon immer weiter geschickt wurde? Herbert kommt bis zum Ende der Karte, aber immer noch sind es nur unbekannte Namen. „Lieber Herbert“, steht da schließlich. Also doch kein Fehler. „Frohe Weihnachten“. Aber wer hatte denn nun die Karte vorher? Das hat Herbert schon wieder vergessen bei so vielen Namen. „Friedrich“ steht da. „Friedrich?“, denkt Herbert, „etwa der Friedrich?“ Friedrich war im gleichen Unterlager wie Herbert am Jamboree 1951 in Bad Ischl. Sie hatten sich angefreundet und einander dann ein paar Briefe geschrieben, aber mit den Jahren wurden die Briefe dann doch immer weniger. „Wie schön, dass Friedrich an mich gedacht hat“, denkt Herbert, „bei den Pfadfindern bleibt man halt doch für immer verbunden, auch wenn man sich lange nicht gesehen hat.“ Herbert weiß auch schon, wem er die Karte im nächsten Jahr schicken möchte.